

Entwicklung eines evidenzbasierten Curriculums der körperlichen Untersuchung

Achim Jerg und Meike Sperber, Harald C. Traue, Lucia Jerg-Bretzke

Hintergrund

Gemeinsam mit der Anamnese bildet die körperliche Untersuchung die Basis jeder ärztlichen Diagnostik. Ungeachtet dessen ist es um die praktischen Untersuchungsfertigkeiten Medizinstudierender nicht gut bestellt, wie zahlreiche Veröffentlichungen in den letzten Jahren belegten.

Als Grund für diese Entwicklung wird vorwiegend eine zunehmende „Technikgläubigkeit“ der Ärzteschaft angeführt, infolge derer die Lehre der körperlichen Untersuchung vernachlässigt wird.

Fragestellung

Doch selbst wenn vor dem Hintergrund eingangs Geschildertem die Lehre der körperlichen Untersuchung intensiviert werden sollte, stellt sich die Frage nach den konkreten Lehrinhalten.

Hier versucht der Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin (NKLM) Orientierung zu geben. Summa summarum bleibt die Frage nach den konkret zu beherrschenden Untersuchungstechniken aber auch damit unbeantwortet.

Mit der Entwicklung eines evidenzbasierten Curriculums der körperlichen Untersuchung sollen hierauf Antworten gegeben werden.

Projektlauf

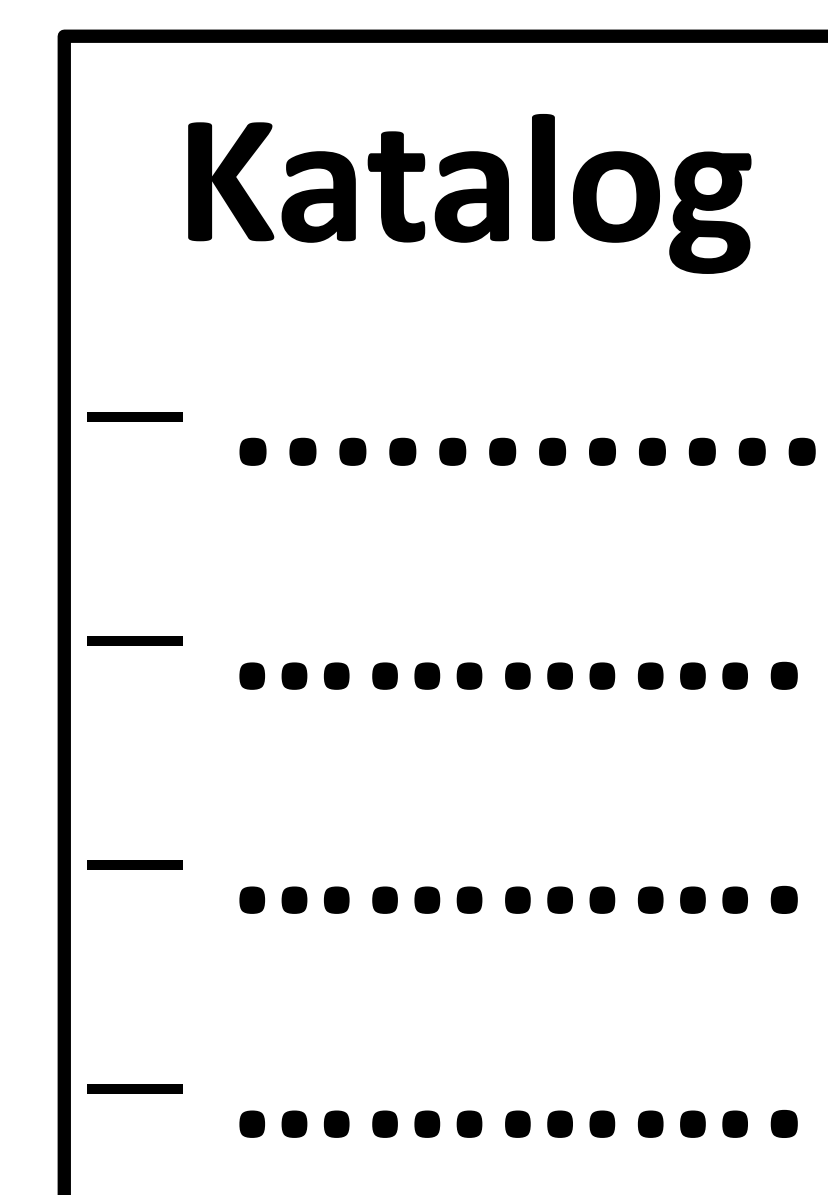
Die Erarbeitung des Curriculums erfolgt mehrphasig. Zunächst wird auf der Grundlage von Experteninterviews ein Katalog an Untersuchungstechniken erarbeitet (1).

Die praktische Relevanz der im Katalog aufgeführten Techniken wird anschließend von einer größeren Anzahl an Ärzten_Innen beurteilt (2).

Jene Untersuchungstechniken welche von mehr als der Hälfte der befragten Ärzte_Innen als praxisrelevant eingestuft werden, dienen als Grundlage für eine ausführliche Literaturrecherche zur Beurteilung der Evidenz der jeweiligen Untersuchungstechnik (3).



(1) Experten-Interviews



(2) Vorläufiger Katalog



(3) Literaturrecherche

Abb. 1: Projektablauf. Basierend auf Experteninterviews (1) wird ein Katalog an Untersuchungsfertigkeiten (2) erarbeitet. Dieser wiederum wird von Ärzten_Innen hinsichtlich Praxisrelevanz bewertet (2). Die so herausgefilterten Untersuchungsfertigkeiten werden final hinsichtlich deren Evidenz beurteilt (3).

Zielsetzung

Letztlich soll nach Projektdurchführung ein evidenzbasiertes Curriculum der körperlichen Untersuchung entwickelt werden. Dieses kann vielfältig in Lehrveranstaltungen (z.B. Untersuchungskurse, Blockpraktika) eingesetzt werden.

Kontakt

Achim Jerg | Meike Sperber
Universitätsklinikum Ulm
Sektion Medizinische Psychologie
Frauensteige 6, 89075 Ulm
achim.jerg@uni-ulm.de | meike.sperber@uni-ulm.de

Bildnachweis

[1] Medical Icon: <http://www.iconarchive.com/show/medical-icons-by-dapino.html> (09.09.2017)
[2] New England Journal of Medicine, http://www.nejm.org/na101/home/literatum/publisher/mms/journals/content/nejm/1993/nejm_1993.329.issue2/nejm199307083290221/production/images/medium/nejm199307083290221_f1.gif (09.09.2017)